

# Unlösbare Gemeinschaft mit Italien

## Telegrammwechsel zum 4. Jahrestag des Freundschafts- und Bündnispaktes

### Volles Vertrauen in den Sieg

Berlin, 22. Mai

Aus Anlaß des 4. Jahrestages der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispaktes fand ein Telegrammwechsel zwischen dem Führer, König Viktor Emanuel III. und dem Duce statt. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und der Duce sowie der Staatssekretär im Königlich Italienischen Außenministerium, Bastianini, tauschten gleichzeitig Telegramme aus.

### Gewaltherrschaft in Syrien

Dr. v. L. Rom, 21. Mai  
In Syrien und im Libanon wurde erneut der Belagerungsstand verhängt. In allen größeren Städten Syriens befinden sich auf den Straßenkreuzungen Maschinengewehrposten und starke bewaffnete Streifen. Die Terrassen der an strategischen Punkten gelegenen Häuser wurden mit Geschützen versehen. Auf den größeren Plätzen der Städte wurden Panzerwagen bereitgestellt, um jeder Zusammenrottung der Bevölkerung zuvorzukommen.

### Der Führer an König und Kaiser Viktor Emanuel:

Zum heutigen Gedenktage, an dem sich die feierliche Unterzeichnung des Freundschafts- und Bündnispaktes zwischen unseren beiden Völkern zum vierten Male jährt, bitte ich Eure Majestät mit meinen herzlichsten Grüßen meine und des deutschen Volkes aufrichtigsten Wünsche für das Glück und die Zukunft Italiens und den Kampf seiner Waffen entgegennehmen zu wollen.

Völker den heroischen Kampf gegen die gemeinsamen Feinde führen, möchte ich Ihnen, Führer, die unlösbare Solidarität der Waffen und der Gefühle des faschistischen Italiens für das nationalsozialistische Deutschland und unser volkommenes Vertrauen in den Sieg der Achse und der Dreierpaktmächte von neuem bekräftigen.

### Von Ribbentrop an den Duce:

Zum heutigen Jahrestag des Paktabschlusses, durch den sich Deutschland und Italien zur Wahrung und Sicherung ihrer Lebensrechte zu einem fähleren Block zusammengeschlossen haben, bitte ich Sie, Duce, meine aufrichtigsten und herzlichsten Grüße und Wünsche entgegenzunehmen. Ich weiß mich eins mit Ihnen in der Gewißheit, daß dieser uns aufkeimende harte Kampf mit der Begünstigung unserer Gegner enden und zu einer glücklichen Zukunft für das deutsche und das italienische Volk und für die mit ihm verbündeten Nationen führen wird.

Die Einwohner des syrischen Dorfes Deir-Eis-Zhoqur im Druses-Tal setzten sich gegen britische Truppen zur Wehr, die Lebensmittel beschlagnahmen wollten. Die Briten leuerten darauf mit MG auf die Einwohnererschaft. Über zwanzig Personen wurden getötet. Anschließend wurden zwei Dörfer niedergebrannt. Die Bevölkerung von Damaskus protestierte in Kundgebungen gegen die zwangsweise Einziehung der Exerzier zum gesundheitlichen oder amerikanischen Kriegsdienst. Die englischen und saudischen Behörden nahmen neue Massenhäftlinge vor, besonders unter den Arabern. Sehn Krader wurden im Schnellverfahren zum Tode verurteilt.

### Hunger soll Verrat erzwingen

Madrid, 21. Mai  
Auf Befehl des Oberbefehlshabers des britischen Geschwaders im östlichen Mittelmeer weigern sich die Engländer, die in Alexandria internierten französischen Seeleute mit Lebensmitteln zu versorgen. Der Befehl sei erlassen worden im Hinblick auf die Haltung der französischen Offiziere und Seeleute des Geschwaders Godeffroy. In den letzten Tagen hätten die britischen Behörden ein letztes Mal versucht, die Franzosen zum Abfall von Marshall Pétain zu bewegen, aber alle hätten den Verrat abgelehnt.

### Viktor Emanuel III. an den Führer:

Am 4. Jahrestag des Bündnispaktes, der unsere beiden Völker verbindet, möchte ich Ihnen, Führer, die lebhaftesten Wünsche übermitteln für die Größe und das Gelingen des deutschen Volkes, in der Gewißheit, daß der Tapferkeit und dem Wert unserer Waffen der Sieg nicht fehlen kann.

### Der Führer an den Duce:

Duce! Anlässlich der Wiederkehr des Tages, an dem unsere beiden Länder vor vier Jahren durch den Abschluß des Freundschafts- und Bündnispaktes eine unauflösbare Kampf- und Schicksalsgemeinschaft miteinander eingegangen, sende ich Ihnen zugleich im Namen des ganzen deutschen Volkes meine aufrichtigsten und wärmsten Grüße und Wünsche. Ich gedente hierbei in dem Gefühl herzlicher Verbundenheit des heldenhaften Kampfes der italienischen Wehrmacht in dem gemeinsamen großen Ringen für die Freiheit und die Zukunft unserer Völker und verbinde damit den Ausdruck meiner unerlöschlichen Gewissheit, daß am Ende dieser weltgeschichtlichen Auseinandersetzung der Einsatz und die Opfer, die gebracht werden mußten, in dem ruhmvollen Siege unserer gerechten Sache ihren höchsten und letzten Lohn finden werden.

### Der Duce an den Reichsaußenminister:

Während Italien den 4. Jahrestag der Unterzeichnung dieses Paktes feiert, durch den Deutschland und Italien heute zu einer Waffenbrüderlichkeit, die durch die gemeinsamen Prüfungen noch gestählt wird, zusammengeschlossen sind, sende ich Ihnen meinen Gruß, zusammen mit dem Wunsch für den Endsieg unserer Heere.

### Auf der Heimreise

Berlin, 21. Mai  
Die Präsidentin des Lotta Svärd, Hanni Paulson, hat Deutschland wieder verlassen. Neben Besichtigungen diente der Besuch vor allem einem Erfahrungsaustausch. Den Höhepunkt des Besuchs bildete der Besuch im Führerhauptquartier.

### Der Duce an den Führer:

Deute, bei der Wiederkehr des 4. Jahrestages der Unterzeichnung des historischen Paktes, während unsere Heere und unsere

### Ribbentrop an Bastianini:

An dem Jahrestage, an dem Deutschland und Italien zum 4. Male die Unterzeichnung des beide Länder unlösbar miteinander verbindenden Freundschafts- und Bündnispaktes begehen, übermittle ich Eurer Exzellenz meine aufrichtigsten Grüße und Wünsche. Gleichzeitig bringe ich Ihnen meinen unerlöschlichen Glauben zum Ausdruck, daß der gemeinsame Kampf unserer verbündeten Völker zu einem vollen Siege führen und damit die Freiheit und Zukunft unserer Völker endgültig sichern wird.

### Vormarsch in 80 Kilometer Breite

Kanfang, 21. Mai  
Nach Meldungen aus Tschungking stößt eine japanische Armee südwestlich von Jhang in 80 Kilometer breiter Front am Südrand des Yangtse vor. Südlich von Tschungking sind Fallschirmjäger eingesetzt worden.

### Bastianini an Ribbentrop:

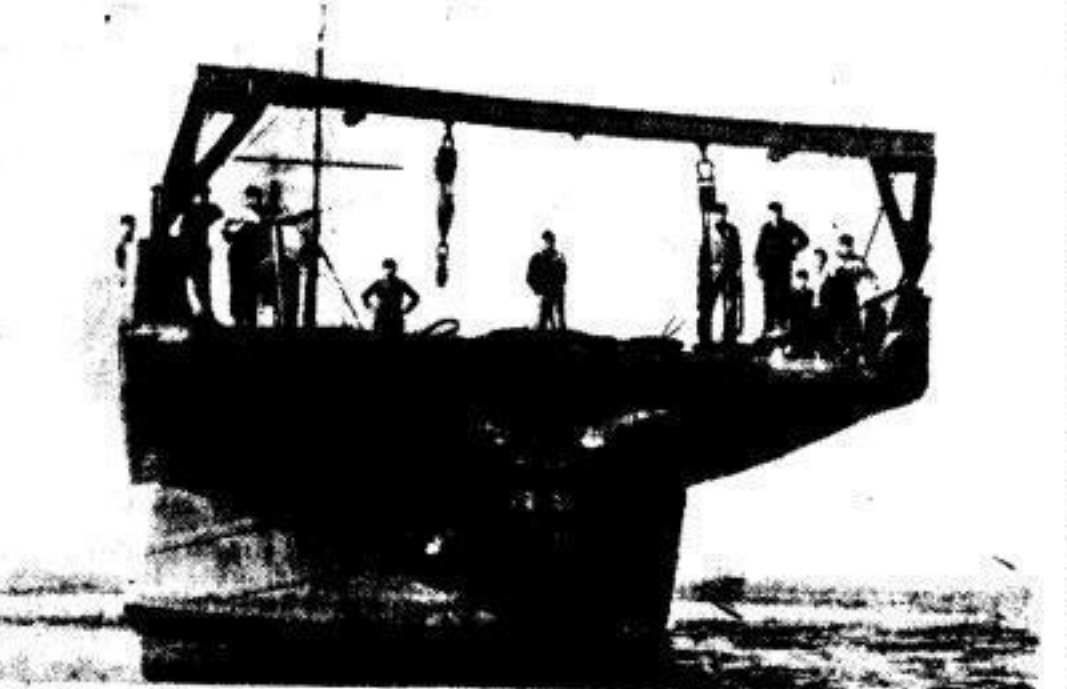
Am 4. Jahrestag des Abschlusses des Bündnispaktes, der unsere beiden Völker vereint, freue ich mich, Ihnen meinen kameradschaftlichen Gruß in der Gewissheit zu übermitteln, daß die Anstrengungen, die Deutschland und Italien mit hartem Willen und festem Glauben vollbringen, vom Siege gekrönt sein werden.

## Sowjet-Nachschubfahrzeuge versenkt

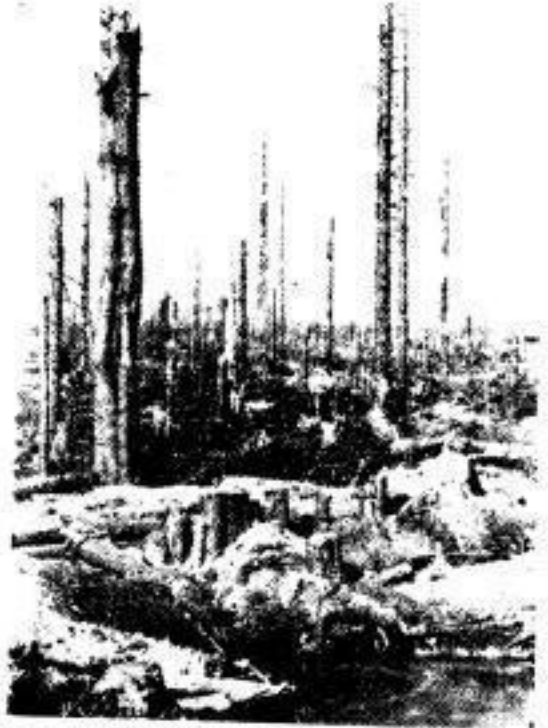
### Dijidjelli erneut bombardiert - Luftwaffe im Mittelmeerraum erfolgreich

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Mai  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront wurden mehrere östliche Angriffe der Sowjets abgewiesen. Eigene Stoßtruppunternehmen waren erfolgreich. Die Luftwaffe bekämpfte Truppenziele, Transportzüge und Versorgungsbedriebe des Feindes. Leichtere deutsche Seestreitkräfte versenkten vor der Kanalarstraße zwei Nachschubfahrzeuge der Sowjets und schossen hier sowie über der östlichen Ostsee sechs sowjetische Bomber ab.  
Deutsche Kampfflugzeuge belegten in der Nacht zum 21. Mai das Hafengebiet von Dijidjelli an der algerischen Küste erneut mit Bomben schweren Kalibers. Im Mittelmeerraum schossen deutsche Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe acht feindliche Flugzeuge ab. Ein eigenes Jagdflugzeug ging verloren.  
Einzelne leichte britische Bomber unternahmen in der vergangenen Nacht wirkungslose Störangriffe auf das nördliche Reichsgebiet.

schossen italienische Jäger in Luftkämpfen ein viermotoriges und zwei zweimotorige Flugzeuge ab. Zwei weitere feindliche Flugzeuge wurden von deutschen Jägern abgeschossen.



Spezialisten auf See. Bei der Besetzung eines Netzlegers. Nach vielen Tagen harter Arbeit können die Männer vom eigenartigen Bug ihres Schiffes stolz auf ihre fertige Arbeit blicken.



Toter Wald. Tagelang dauerte die Abwehrschlacht südlich des Ladogasees und stundenlang lag das Trommelfeuer in diesem Wald. Erst ein Uplug wuchermehr Sumpfwald, heute geköpft und zerlegt vom Eisen der Granaten.

## Der stählerne Pakt

schm. Vier ereignissschwere Jahre sind vergangen, seitdem am 22. Mai 1939 in Berlin die aus gemeinsamer Lebensanschauung sich ergebende Schicksalsverbundenheit zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien zu einem fähleren Bündnispaar erhärtet wurde. Die beiden Regierungen sind der festen Überzeugung, daß es in Europa kein einziges politisches Problem gibt, das nicht bei allerorts gutem Willen auf friedlichem Wege gelöst werden könnte. Sie sind aber zugleich fest entschlossen, vor der Trohung mit Gewalt keinen Schritt zurückzugeben, sondern die Lebensrechte ihrer Völker mit ihrer ganzen Kraft und allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu verteidigen. An der unlöslichen und schicksalhaften Verbundenheit des Großdeutschen Reiches mit dem italienischen Imperium kann in Zukunft niemand in der Welt mehr zweifeln, denken oder gar rätieln. Jedem Angriff auf deutsche oder italienische Rechte wird in Zukunft die geschlossene Kraft beider Länder entgegenstehen.

Diese wartenden Worte, die der deutsche Reichsaußenminister von Ribbentrop damals an die Adresse der plutokratischen Kriegshoheit richtete, haben heute geschichtlichen Wert. Die Einkreisungspolitik schenke diese Warnung in den Wind. England und Frankreich und hinter ihnen die Vereinten Staaten verüchten die Polen auf, die verblendet genug waren, sich als Friedensstörer mißbrauchen zu lassen. So brach Anfang September 1939 der Krieg aus. Polen erlag dem ersten Ansturm der deutschen Regimenter. Norwegen, Holland, Belgien, die sich im Frühjahr 1940 zu englischen Blutspendern degradieren ließen, erfuhren das selbe Schicksal, und im Juni 1940, während des Frankreichfeldzuges, trat Italien, das verabredungsgemäß bis dahin bloß bei Fuß verweilt hatte, als Bündnispartner Deutschlands in den Krieg ein.

Das Bündnis Berlin-Rom hat inzwischen in Europa und in Afrika, auf den Meeren und in der Luft unzählige Bewährungsproben bestanden. Als sich die Plutokratie mit dem ihnen durch das Judentum weisensverwandten Bolschewismus zusammenschloß, als Nordamerika gezwungen wurde, Korbe zu befeuern, schaltete sich das Treuenbündnis der beiden Achsenmächte, dem sich inzwischen Japans gewaltige Militärmacht angeschlossen hatte, nur noch enger. Denn dieses Bündnis beruht, wie sich immer wieder erweist, auf natürlichen Gegebenheiten. Der Nationalsozialismus und der Faschismus sind entsprechend der Genart ihrer Länder entstanden. Sie berühren sich aber in ihren Grundelementen, und der abschließliche Weg, den beide Völker in hartem Ringen um ihre Lebensrechte gehen mußten, führte schließlich zu der gleichen Zielsetzung: der unerlöschlichen Bekämpfung der bolschewistischen Bedrohung, der

### Feindzerstörer torpediert

Rom, 21. Mai  
Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Flugzeuge bombardierten in der vergangenen Nacht die Hafenanlagen von Piferta und torpedierten in den tunesischen Gewässern einen Zerstörer. Die feindliche Luftwaffe führte gestern Einsätze auf Grosseto, Messina, Pantelleria und Orte auf Sardinien durch. Von den Batterien der Insel Pantelleria wurden sieben Flugzeuge abgeschossen, ein weiteres Flugzeug, das ebenfalls vom Abwehrfeuer getroffen worden war, sank bei Augusta im Meer. Über Sardinien